

Statistik informiert ...

Nr. 76/2005 S

2. August 2005

Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein 2005 Weiterer Zulauf in den Seminaren – Frauen deutlich in der Mehrheit

1792 Anwärterinnen und Anwärter sowie Referendare und Referendarinnen befanden sich am 1. Februar 2005 nach ihrem Studium an einer Hochschule in der weiteren Ausbildung für die zweite Lehramtsprüfung in Schleswig-Holstein. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein weiterer, wenn auch nur leichter Anstieg um zwölf Personen und nunmehr die höchste Anzahl seit fast 20 Jahren. Dieser Ausbildungsabschnitt dauert an den derzeit fünf Seminaren des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH) in der Regel vier Ausbildungshalbjahre und schließt mit dem Zweiten Staatsexamen ab.

Wie das Statistiskamt Nord mitteilt, ist der Ausbildungsgang als Lehrkraft an Grund- und Hauptschulen mit einem Anteil von 32 Prozent wie in den vergangenen Jahren die am stärksten gefragte Laufbahn, gefolgt vom Lehramt an Gymnasien (26 Prozent) sowie vom Lehramt an Realschulen (19 Prozent). Ein Abschluss als Lehrkraft an Sonderschulen wird von elf Prozent der Seminarteilnehmer angestrebt, für die Laufbahn als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen interessieren sich 13 Prozent.

In fast allen Ausbildungsgängen stellen Frauen die Mehrheit unter den Seminarteilnehmern. Traditionell am höchsten ist der Frauenanteil mit 87 Prozent beim Lehramt für Grund- und Hauptschulen. Lediglich den künftigen Einsatz in den berufsbildenden Schulen streben mit einem Anteil von 55 Prozent überwiegend Männer an.

Rund 36 Prozent aller Seminarteilnehmer befanden sich im vierten Ausbildungshalbjahr oder einer ggf. daran anschließenden Verlängerung ihres Vorbereitungsdienstes und stehen damit – bei erfolgreichem Abschluss – in absehbarer Zeit für den Schuldienst zur Verfügung.

Die Hürde des Zweiten Staatsexamens haben dagegen 709 Seminarteilnehmer mit einer im Laufe des vergangenen Jahres erfolgreich abgelegten Prüfung bereits genommen – je nach Laufbahn dabei mit einer Lehrbefähigung für eine unterschiedliche Anzahl von Fächern oder Fachrichtungen.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Ausführliche Ergebnisse zum Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein finden sich im Statistischen Bericht (Kennziffer B III 2), der demnächst erscheint und dann auch als Download im Internetangebot des Amtes (www.statistik-nord.de) verfügbar sein wird.

Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: bernd.grocholski-plescher@statistik-nord.de